

Buchbesprechung:

Willy Bauer – der starke Mann des hessischen Naturschutzes – Leben und Persönlichkeit –

236 Seiten mit über 60 teils farbigen Fotos

Herausgeber:

Tamm, Jochen/ Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON),

Bezug: HGON, 61209 Echzell, Lindenstraße 5, Tel.: 06008 1803

oder Buchhandel, ISBN: 978-3-9801092-9-1, Preis: 24,80 EUR

Mit diesem Buch hat sich der Herausgeber und Autor einer besonders verdienstvollen Aufgabe gewidmet und dem außergewöhnlichen Menschen Willy Bauer damit ein literarisches Ehrenmal errichtet – unter Mitwirkung mehrerer Einzelautoren.

Der starke Mann des hessischen Naturschutzes wird durch die vielgestaltigen Würdigungen vieler seiner Mitstreiter so treffend charakterisiert, dass man ihn förmlich vor sich sieht – vor allem, wenn man ihn selbst über viele Jahre erlebt und bewundert hat. Das gilt auch für zahlreiche Berichte über besondere Begebenheiten, die sich teils in Hessen, teils in Thüringen und auch im häufig besuchten Griechenland ereignet haben.

Wo stünde der Naturschutz in Hessen noch heute ohne diese überragende Führungspersönlichkeit Willy Bauer mit seinem nie ermüdenden Drängen auf rechtzeitige Sicherung der gerade noch vorhandenen Biotope? Eine solche Frage ergibt sich aus der Lektüre dieses Buches; und sie geht auch zurück auf das stets erkennbare äußerst kritische Verhältnis zur Kooperation zwischen ihm und den jeweils zuständigen Behörden, von denen er immer das gleiche Aktivitätstempo und Durchsetzungsvermögen erwartet hat, wie es für ihn selbstverständlich und charakteristisch war.

Die Würdigungs- und Begegnungs-Berichte der HGON-Mitglieder in der ersten Hälfte des Buches werden vor allem die Weggefährten der älteren Generation ansprechen, die ihn auf Anhörungsterminen, Tagungen oder Exkursionen erlebt haben. Dagegen müssten die in der zweiten Hälfte abgedruckten, zukunftsweisenden Reden und Briefe Willy Bauers gerade auch von jüngeren Naturschützern gelesen und beherzigt werden, denn sie enthalten vielerorts so etwas wie sein Vermächtnis, das für die zukünftige Naturschutzarbeit als hilfreicher Leitfaden anzusehen ist. Im Sinne des Geehrten ist es gerade dieser Aspekt, der dem Buch das Prädikat „Pflichtlektüre“ für die Nachfahren verleiht.

Und nicht zuletzt ist es auch ein Werk, mit dem seiner lieben, aufopferungsfreudigen Gattin Agnes Bauer gebührende Ehrung und Dankbarkeit zuteil wird.

Dr. Rudolf Roßbach